

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 10: Frische Früchte auf altem Holz

Rubrik: Grosser Rat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Heilpädagogik tragen müsse, (auch wenn private Anbieter denkbar sind), und dass diese Fortbildung ausschliesslich Fachlehrkräften, die bereits im Bereich Therapie tätig sind, angeboten werden kann.

Die LEFO 10, die vom EKUD eingesetzte Arbeitsgruppe für Fortbildung im Heilpädagogischen Bereich, hat die Aufgabe, diesen Kurs zu evaluieren. Am Kurs nehmen 20 Fachfrauen teil.

Die durchgeführte Umfrage unter den Bülegamitgliedern Ende des Jahres sollte in bezug auf Ausbildung, Fortbildung und gewünschter oder möglicher Weiterbildung einen Überblick geben.

Noch ist über eine eventuelle obligatorische Fortbildung von uns SchultherapeutInnen nichts beschlossen. Auch ob vom HPS (der Kanton Graubünden wird im Sommer 1997 voraussichtlich vom Trägerkanton zum Konkordatskanton) ein dezentraler Weiterbildungskurs von SchultherapeutInnen zu schulischen HeilpädagogInnen angeboten werden kann, ist ungewiss.

Empfehlung: Bilboquet*

*Den Zusammenhang mit meinen Empfehlungen demonstriere ich an der GV

Malans, im März 1996

Diplommittelschule weiterführen, auf Verkehrsabteilung verzichten

Unter dem Vorsitz von Grossrat Hansjörg Hassler, Donath, hat die grossrätsliche Vorberatungskommission im Beisein von Regierungspräsident Joachim Caluori Botschaft und Anträge der Regierung zur Führung der Diplommittelschule an der Bündner Kantonschule vorberaten. Die Vorlage wird dem Grossen Rat in der Maisession 1996 unterbreitet.

Die Diplommittelschule hat in den letzten 10 Jahren einen wichtigen Platz in der Bündner Bildungslandschaft eingenommen. Sie bildet eine attraktive Alternative zum Gymnasium und ergänzt in idealer Weise das Ausbildungsangebot, indem sie auf jene Berufsausbildungen vorbereitet, die nicht nahtlos an den Abschluss der obligatorischen Schulzeit anschliessen, sondern eine vertiefte Allgemeinbildung und insbesondere eine gefestigte Persönlichkeit, jedoch keine gymnasiale Maturität voraussetzen. Sie konkurrenziert die Berufslehre in keiner Art und Weise, da sie ihre Absolventinnen und Absol-

venten auf die «Spätberufe» in den Bereichen der medizinischen Hilfsberufe, der Sozialarbeit und der Erziehung vorbereitet. Demgegenüber soll auf die Weiterführung der Verkehrsabteilung verzichtet werden, weil sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt verändert hat und der Ausbildungstrend weg von einstigen Monopolberufen zu BIGA-anerkannten Berufen geht. Eine Weiterführung der Verkehrsabteilung würde zu unnötigen Doppelpurigkeiten führen und die Betriebslehre konkurrenzieren.

Die Vorberatungskommission gelangte zum Schluss, dass die Führung der Diplommittelschule an der Bündner Kantonschule bildungspolitisch richtig und wichtig ist. Sie trat deshalb einstimmig auf die Vorlage ein und beschloss in der Detailberatung ebenfalls einstimmig, dem Antrag der Regierung gemäss Botschaft zuzustimmen.

Einladung zur 3. Generalversammlung der Mehrklassenvereinigung (MKV) Graubünden auf Freitag, 6. September 1996, 14 Uhr, im Schulhaus der Gesamtschule Mutten.

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenzliste, Wahl eines Stimmenzählers
2. Protokoll der 2. GV vom 6.9.95
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresberichte der Kommissionen
5. Kassa- und Revisionsbericht
6. Wahlen
 - a) 5 (Bestätigungs-) Wahlen (Vorstand inkl. Präsident)
 - b) 1 (Bestätigungs-) Wahl (RevisorIn)
 - c) Delegierte für die DV BLV
7. Budget, Mitgliederbeiträge
8. Tätigkeitsprogramm 1996/97
9. Beratung der Traktanden DV BLV
10. Anträge
11. Varia und Umfrage

Zu dieser GV sind alle Mehrklassen-LehrerInnen aus Graubünden (auch solche, die [noch] nicht Mitglieder der MKV sind) herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche interessierte Teilnahme.

Safien-Platz, im Frühjahr 1996
Der Vorstand